Berichte = Rapports

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes**

Band (Jahr): **56 (1948)**

Heft 10

PDF erstellt am: **29.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Schlussprüfungen — Examens finals.

Suisse occidentale (rayon I).

Section	caractère du cours	local	date et heure
Baulmes	Cours de soins aux malades	Collège	15 mars 19.00

Zentralschweiz (Rayon II).

Sektion	Kursart	Lokal	Datum und Zeit
Airolo	Corso samaritani	Scuole comunali	13 marzo 20.00
Baden	Samariterkurs	Burghalden-schulhaus	13. März 17.00
Basel (Turnlehrer)	Samariterkurs	Weiherweg 48, 1. Stock	22. März 14.00
Basel-Industria	Samariterkurs	Dreirosenschulh.	22. März 20.00
Basel-Kleinbasel	Samariterkurs	Aula, Wettsteinschule	17. März 20.00
Basel-Kleinhüningen	Samariterkurs	Bläsistift	16. März 20.00
Basel-St. Clara	Krankenpfl.-Kurs	Lindenberg	18. März 20.15
Basel-St. Johann	Samariterkurs	Rest. «Mägd»	14. März 18.00
Belp	Samariterkurs	«Schützen»	13. März 20.00
Bern-Samariter, Sekt. Brunnmatt	Krankenpfl.-Kurs	Munzingerschulh.	23. März 20.00
Bern-Samariter, Sekt. Mattenhof-Weissenbühl	Samariterkurs	Sulgenbachschule	22. März 20.00
Bern-Henri Dunant	Säuglingspfl.-Kurs	Städt. Lehrwerkstätten	24. März 20.00
Binningen	Krankenpfl.-Kurs	Kronenmatt-schulhaus	17. März 20.00
Buckten	Säuglingspfl.-Kurs	«Mond»	13. März 20.30
Ettingen	Krankenpfl.-Kurs	Schulhaus	13. März 20.00
Gebenstorf	Samariterkurs	«Wartau»	13. März 19.00
Huttwil	Samariterkurs	«Bären»	13. März 20.00
Lenzburg	Samariterkurs	«Aarhof», Wildegg	20. März 19.00
Münchenstein-Neuewelt	Samariterkurs	Singsaal	14. März 14.30
Muri-Gümligen	Säuglingspfl.-Kurs	Schulhaus Seidenberg, Gümligen	13. März 18.30
Seftigen	Krankenpfl.-Kurs	«Bären»	13. März 20.00

Ostschweiz (Rayon III).

Arbon	Krankenpfl.-Kurs	Hotel «Bär»	20. März	17.00
Bergün	Samariterkurs	Turnhalle	14. März	14.30
Engstringen	Samariterkurs	«Sennenbühl»	13. März	20.15
Männedorf-Uetikon	Säuglingspfl.-Kurs	Sek.-Schulhaus Männedorf	12. März	20.00
Neukirch-Egnach	Krankenpfl.-Kurs	«Schäfli»	14. März	15.00
Opfikon-Glattbrugg	Krankenpfl.-Kurs	«Löwen», Glattbrugg	13. März	20.00
Schiers	Samariterkurs	Zeichnungssaal	19. März	20.00
Schlarigna	Samariterkurs	Schule	22. März	20.30
Stäfa	Samariterkurs	Hotel «Sonne»	20. März	19.30
Wülflingen	Krankenpfl.-Kurs	«Linde»	13. März	19.30
Zollikon	Säuglingspfl.-Kurs	Sek.-Schulhaus	18. März	20.15

Ausbildungskurse.

Unsere Leser dürfte es interessieren, zu vernehmen, wie sich das Kurswesen im vergangenen Jahr gestaltet hat und welche Aenderungen gegenüber dem Vorjahr festzustellen sind.

Es wurden durchgeführt:

	Anzahl Kurse		Teilnehmer	
	1947	1946	1947	1946
Hilfslehrerkurse	7	5	130	124
Repetitionskurse für Hilfslehrer	32	—	1153	—
Hilfslehrerübungen, veranstaltet von den Hilfslehrervereinigungen u. Kantonalverbänden	38	49	1123	1612
Samariterkurse	261	218	4939	4165
Kurse für häusliche Krankenpflege	102	121	2236	2695
Mütter- und Säuglingspflegekurse	68	72	1905	1829
Gesundheitspflegekurse	1	2	17	70
Feldübungen	127	108	5470	5282

Was sagen uns diese Zahlen? Wenn wir Vergleiche ziehen zwischen den Ziffern von 1947 und dem Vorjahr, so fällt uns besonders auf, dass wir wieder eine Vermehrung der Zahl der Samariterkurse und auch der Teilnehmer feststellen dürfen. Wir schliessen daraus mit Genugtuung, dass das Interesse, das nach dem Rückgang seit Beendigung des Krieges nachgelassen hatte, nun wieder zugenommen hat. Allerdings wird diese freudige Feststellung etwas gedämpft, indem wir bei den Kursen für häusliche Krankenpflege die Zahlen des Vorjahres leider nicht erreichten. Bei den übrigen Kursen sind nur geringfügige Abänderungen festzustellen. Eine bescheidene Vermehrung dürfen wir auch bei den Feldübungen verzeichnen.

An der Leitung unserer Samaritervereine liegt es nun, dass kein Stillstand eintritt. Wir bitten die Vorstände unserer Sektionen, nach Möglichkeit neue Kurse zu organisieren, um den Mitgliederbestand wieder zu vermehren.

Cours d'instruction et de perfectionnement.

Nos lecteurs apprendront sans doute avec intérêt le travail effectué en 1947 dans ce domaine et de pouvoir le comparer avec ce qui a été fait l'année précédente.

Il a été organisé:

	Nombre de Cours		Participants	
	1947	1946	1947	1946
Cours de moniteurs	7	5	130	124
Cours de répétition pour moniteurs	32	—	1153	—
Exercices de moniteurs organisés par les associations de moniteurs et associations cantonales	38	49	1123	1612
Cours de samaritains	261	218	4939	4165
Cours de soins aux malades à domicile	102	121	2236	2695
Cours de puériculture et de soins aux accouchées	68	72	1905	1829
Cours d'hygiène	1	2	17	70
Exercices en campagne	127	108	5470	5282

Que nous disent ces chiffres? En comparant ceux de 1947 à ceux de l'année précédente, nous constatons surtout que les cours de samaritains et leurs participants ont subi une sensible augmentation. Nous en concluons avec satisfaction que l'intérêt pour le secourisme s'est quelque peu réveillé après le recul que nous avions enregistré immédiatement après les années de guerre. Il est vrai que cette satisfaction est assez aléatoire, vu que le nombre des cours de soins aux malades à domicile n'atteint pas celui de 1946. Les autres cours sont restés à peu près stationnaires. Quant aux exercices en campagne ils ont été supérieurs à ceux de l'année précédente.

C'est à la direction de nos sociétés de samaritains qu'incombe la tâche, pas toujours facile, d'éviter qu'un nouvel arrêt des effectifs ne se reproduise. Nous prions les comités de nos sections de faire l'impossible pour organiser de nouveaux cours afin d'augmenter le nombre de leurs membres actifs.

Berichte - Rapports

Basel, Samariter-Hilfslehrer-Vereinigung Basel u. Umg. Sonntag, 25. Januar 1948 fand in der Kaserne Basel eine ganztägige Hilfslehrer-Tagung, verbunden mit der Generalversammlung der Vereinigung, statt. Das Thema der Uebung lautete: «Worin liegt der Erfolg des Hilfslehrers?» Als Referent und Uebungsleiter hatte sich in freundlicher Weise Verbandssekretär E. Hunziker aus Olten zur Verfügung gestellt. Als Vertreter des Schweizerischen Roten Kreuzes beehrte uns Oberst E. Isler mit seinem Besuch; der Schweizerische Samariterbund und der Samariterverband Basel und Umgebung waren vertreten durch Hans Meier, Präsident des letzteren Verbandes sowie durch C. Altwegg, Samariterinstruktor. Der Präsident der Vereinigung, G. Ingold, eröffnete um 9 Uhr die von 68 Aktivmitgliedern besuchte Tagung. Unser Verbandssekretär wies auf die besondere Art dieser Tagung hin, an der nun einmal nicht praktisch ein Kapitel aus dem Samariterkursprogramm durchgearbeitet werden musste, sondern wir sollten uns im Vortragen üben. Dazu waren an zehn durch das Los bestimmte Hilfslehrer und Hilfslehrerinnen zirka zehn Tage vor der Veranstaltung brieflich Aufgaben gesandt worden, über ein bestimmtes Thema zu reden; die Zeit für den betreffenden Kurzvortrag war befristet zwischen fünf und zehn Minuten. Die Leitung der Tagung und alle Hilfslehrer und Hilfslehrerinnen erwarteten mit grossem Interesse den Verlauf dieser Vorträge, und die zehn vorgesehenen Referenten unterzogen sich der durch das Los bestimmten Reihenfolge. Die gestellten Aufgaben wurden von den betreffenden Hilfslehrerinnen und Hilfslehrern gut, zum Teil sehr gut gelöst; die Zeit von fünf bis zehn Minuten pro Referat wurde fast ausnahmslos gut eingehalten. Nach jedem Vortrag ergab sich eine kleine Diskussion über die betreffende Leistung, zu deren Abschluss jeweilen der Uebungsleiter

sein fachmännisches Urteil abgab. Vor dem Abbruch des vormittäglichen Teils gab dann E. Hunziker noch an acht aus den Reihen der Teilnehmer bestimmte Hilfslehrerinnen und Hilfslehrer Aufgaben für Kurzvorträge von drei bis fünf Minuten, zu denen sich die Betreffenden über die Mittagszeit vorzubereiten hatten, um nachmittags über das gestellte Thema einen kleinen Stegreif-Vortrag zu halten. Sowohl die Vorträge selbst, als auch die jeweilige Kritik, bzw. die Diskussion durch die Teilnehmer, und speziell die äusserst lehrreichen Ausführungen des Uebungsleiters, der Vertreter des Schweizerischen Roten Kreuzes und des Schweizerischen Samariterbundes, hinterliessen einen nachhaltigen Eindruck, und es haben wirklich alle aus dieser Tagung viel Nützliches gewonnen. Einige Kernpunkte seien hier doch festgehalten, die uns der Referent und Uebungsleiter eindringlich zu beherzigen gab: Der Hilfslehrer, der Erfolg haben will, muss vor allen Dingen an sich selbst arbeiten, mit frohem Mut und guter Laune an die Arbeit gehen, und nie vergessen, dass gründliche Vorbereitung Bedingung ist für den Erfolg. Man muss Glauben haben und Vertrauen ins eigene Können, eigene Fehler erkennen und zugeben, sie auszumerzen trachten. Der Hilfslehrer soll nicht Angst haben vor dem Publikum; denn Furcht ist Mangel an Selbstvertrauen, ist Einbildung. In Bezug auf das Reden (d. h. Ansprachen, Vorträge usw.) halte man sich an den Ausspruch von Martin Luther: «Tritt keck auf, mach s'Maul auf, hör bald auf!», und an das Sprichwort «In der Kürze liegt die Würze». — Die vortrefflichen Ausführungen des Referenten und Uebungsleiters und seine Anleitungen technischer Natur über den Aufbau eines Vortrages sollte man eigentlich gleich alle hier niederschreiben, damit noch recht viele Hilfslehrerinnen und Hilfslehrer einen Nutzen daraus ziehen könnten. In bezug auf die zeitliche Befristung der Vorträge usw. hatte sich im Verlauf der Uebung eine Teilnehmerin erkundigt, ob dies auch im praktischen Leben in den einzelnen Vereinen so gehalten werden soll, also ob z. B. Einleitungen zu Versammlungen, Ansprachen usw. zeitlich in einen festgesetzten Rahmen hineinzubringen seien. Sie fand, die einen Hilfslehrerinnen oder Hilfslehrer können inhaltlich oft in fünf Minuten gleich viel sagen wie andere in zehn Minuten; der Uebungsleiter bemerkte dazu, dass eine solche Vorschrift nicht aufgestellt werden könne, weil die Verhältnisse von Fall zu Fall ganz verschieden sind, dass aber diese zeitliche Befristung für die Tagung notwendig war. Ein anderes Mitglied erwähnte dagegen, dass es sogar zu begrüssen wäre, wenn nicht nur die Hilfslehrer und Präsidenten, sondern auch die Experten des Schweizerischen Roten Kreuzes und des Schweizerischen Samariterbundes für ihre Ansprachen bei Schlussprüfungen, Feldübungen usw. nach dem Sprichwort «In der Kürze liegt die Würze» handeln und sich mit fünf bis zehn Minuten begnügen würden. Nach Abschluss der Uebung wurde noch unter Anwesenheit der bereits eingangs erwähnten Experten die Generalversammlung der Samariter-Hilfslehrer-Vereinigung abgehalten. Die im Einladungszirkular aufgestellten Traktanden konnten flott abgewickelt werden. Das Protokoll der Generalversammlung vom 2. Februar 1947 wurde mit Einverständnis der Versammlung nicht verlesen, sondern es lag zur Einsichtnahme auf. Unter «Mutationen» konnten zehn neue Mitglieder in die Vereinigung aufgenommen werden, wovon neun aus dem Samariter-Hilfslehrerkurs in Binningen vom November 1947. Der gut orientierte Jahresbericht des Präsidenten G. Ingold wurde durch Hans Meier, Präsident des Samariterverbandes Basel und Umgebung, verdankt und durch die Versammlung genehmigt. Auch die Jahresrechnung, geführt durch Frau Sommer, erfuhr die Genehmigung. Die Rechnungsrevision war durch Frl. E. Dalcher und Adolf Sommerhalder besorgt worden. Als Rechnungsrevisorin wurde neu gewählt Frl. Math. Ehrsam. Die Wahl des Vorstandes besorgte auf die Bitte des Präsidenten hin Oberst E. Isler. Die bisherigen Vorstandsmitglieder, G. Ingold als Präsident, Frl. Groschupf als Vizepräsidentin und Aktuarin, Frau Sommer als Kassierin, wurden in globo wiedergewählt; dem Vorstand gehört ferner Hans Meier von Amtes wegen an. Der Präsident leitete sodann noch die Ersatzwahl des vierten Delegierten für den Samariterverband Basel und Umgebung, und es wurde dafür Frl. Bosshard bestimmt. Der Jahresbeitrag wurde auf Fr. 2.— belassen, jedoch wird es — auf Vorschlag von Hans Meier — jedem Mitglied freigestellt, etwas mehr als Beitrag zu zahlen, jedes nach seinem Können. Der Präsident dankte den Mitgliedern zum voraus für wohlwollende Unterstützung dieses Vorschlages. Zum Traktandum 8 «Anträge» hatte eine Hilfslehrerin vorgeschlagen, einen Vortrag über die «Eiserne Lunge» usw., wie sie ihn kürzlich gehört habe, zu veranstalten. Sie stellte sich für die Vermittlung bei dem betreffenden Arzt zur Verfügung. Der Vorschlag fand Anerkennung und seine Durchführung wurde geprüft, was zum Traktandum 9 «Arbeitsprogramm» überleitete, wozu Präsident Ingold bemerkte, dass im Jahre 1948 als Uebungsthema die Fixationen vorgesehen seien. Unter Traktandum 10 wurden verschiedene Fragen beantwortet. Um 18 Uhr schloss die Generalver-

CIBA

Aktiengesellschaft, Basel

Farbstoffe für alle Zwecke der Textilindustrie und in allen Echtheitsgraden

Textilhilfsprodukte

Pharmazeutische Spezialitäten Marke «Ciba»

Pharmazeutische Produkte Kosmetisch-hygienische Produkte

Chemische und elektrochemische Produkte

Kunststoffe

Wichtige Anweisungen für Verbands- und Privat-Abonnemente!

Für Verbands-Abonnemente:

Dem Verlag stehen von einer Anzahl Samaritervereinen die Abonnements-Verzeichnisse noch aus. Die Vorstände werden ersucht, dieselben bis spätestens 31. März 1948 bereinigt dem Verlag zuzustellen. Nach Ablauf dieses Termins werden für alle nicht neu verzeichneten Kollektiv-Abonnemente nach dem letztjährigen Bestand Rechnung gestellt. Mit der Einsendung des Verzeichnisses ist dem Verlag zugleich der Name des Kassiers oder der Kassierin zu melden.

Zur besonderen Beachtung:

Zur Verhütung von Fehlern und Verwirrungen in der Zustellung der Zeitung *«Das Rote Kreuz»* werden die Samaritervereine dringend gebeten, An- und Abmeldungen sowie Mutationen dem Verlag Vogt-Schild AG., Solothurn, direkt zu melden, und nicht den Poststellen.

Für Weisungen an die Poststellen ist nur der Verlag zuständig.

An die Privat-Abonnenten

werden auf Ende dieses Monats die Abonnements-Nachnahmen versandt. Für prompte Einlösung besten Dank zum voraus.

Wir zählen nach wie vor auf die Treue der Verbands- und Privat-Abonnenten!

Mit freundlichem Gruss

Verlag Vogt-Schild AG., Solothurn.

sammlung. Alle Teilnehmer haben an dieser Tagung viel Wertvolles und Nützliches gelernt. Den Veranstaltern, vorab dem Referenten und Uebungsleiter sei hier herzlich gedankt. *E. L.*

Bümpliz—Riedbach. Am 17. Januar fand im «Bären» in Bümpliz unsere gut besuchte Hauptversammlung statt. Das Protokoll der Hauptversammlung vom 25. Jan. 1947 wurde genehmigt. Dann folgten die Mutationen, Entgegennahme des Jahresberichtes, der Jahresrechnung, der Rechnung des Krankenmobilienmagazines, des Budgets für 1948 und des Jahresprogramms. Der Vorstand für das laufende Jahr wurde wie folgt bestellt: Präsident: G. Wuillemin; Vizepräsident W. Spycher; Sekretärin I: Frau M. Straumann; Sekretär II: W. Riesen; Kassierin: Frl. D. Rindlisbacher; Materialverwalter: F. Ammann; Uebungsleitung: Frl. G. Gafner, W. Spycher und F. Ammann; Beisitzer: Frl. G. Burri, Frl. G. Schär und E. Grünig. Nach Ernennung eines Ehrenmitgliedes und drei Freimitgliedern, folgte die Verabreichung der Fleissprämien. Acht Mitglieder erhielten für 100 %igen Besuch ein Taschenverbandzeug und fünf Mitglieder mit fast lückenlosem Besuch eine andere Prämie. Nach Erledigung der Traktanden folgte ein gemütlicher zweiter Teil mit dem Mandolinentrio Bern und zwei Musikanten, die uns zum Tanze aufspielten.

Allen Mitgliedern sprechen wir für die im verflossenen Jahr geleistete Arbeit den herzlichsten Dank aus und hoffen, auch 1948 auf rege Mitarbeit zählen zu dürfen. Sch.

Fahrwangen—Meisterschwanden. Nach mehrjährigem Unterbruch veranstalteten wir einen Samariter-Unterhaltungsabend, der viel Freude und einen vollen Erfolg brachte. Ein gut vorbereitetes, abwechslungsreiches Programm unterhielt die zahlreichen Besucher vortrefflich. Das Theaterstück: «Samariter-Posten Nr. 1» von Carl Rusterholz, Tanne, Wädenswil (Zch.) war ein gediegener Abschluss des Abends. Der Verfasser verstand es ausgezeichnet, die ernste Samariter-Arbeit in einfacher, jedoch recht fröhlicher Weise zum Mittelpunkt der Handlungen zu machen, und hilft damit, neue Mitglieder zu werben. Das Stück können wir bestens empfehlen.

Herisau. Samstag, 21. Febr., fanden sich die Mitglieder des Samariterinnenvereins zur ordentlichen Hauptversammlung im Gasthaus «Oechsli» zusammen. Unsere verdiente Präsidentin entbot uns herzlichen Willkommgruss. Die statutarischen Geschäfte waren rasch erledigt. In die Kommission konnten wir Frau Hauser als Beisitzerin gewinnen. Als Rechnungsrevisorinnen belieben Frl. Preisig und Frau Schmid. Unserm werten Vereinsarzt, Dr. Juchler, sei auch an dieser Stelle für seine Aufopferung herzlich gedankt. Es folgten noch ein paar Stunden frohen Beisammenseins, wozu auch ältere Mitglieder ihr Bestes beigetragen haben. *F. T.*

Mosnang. Vollzählig versammelte sich unser Verein am 3. Februar im «Adler», Mosnang, zur Abwicklung der Jahresgeschäfte. Aus dem bewundernswert gut abgefassten Jahresbericht der Präsidentin, Frl. Scherrer, Dottingen, war ein reichhaltiges, soziales Schaffen des Vereins zu entnehmen. Unfallbehandlungen, Hilfsbereitschaften, karitative Tätigkeit bei verschiedenen Nothilfesammlungen bildeten nebst der Weiterschulung der Aktiven ein erfolgreiches Arbeitsgebiet des Vereins. Dem Wohlwollen der Gemeindebehörde und der Anwohnerschaft wurde der wärmste Dank ausgesprochen. Leider ist die verdiente Präsidentin zurückgetreten. In der Folge wurde die Präsidentschaft der Hilfslehrerin, Frl. Martina Truniger, Sonnhalde, übertragen. Frl. Scherrer amtet indessen weiter in der Kommission als Aktuarin. Zwei weitere Kommissionsmitglieder wurden ersetzt durch die Frl. Klara Kläger und Klara Mäder. Herr Gemeindeammann A. Kläger, als Gast der Versammlung, sprach dem Verein seine volle Sympathie und den Dank der Behörde aus. Der Vereinsarzt, Dr. med. Hardegger, Bütschwil, muntert zu weiterem Schaffen im Dienste des Samariterbundes und des Roten Kreuzes auf. Auf kommenden Herbst steht ein Samariterkurs in Aussicht. Der Wegzug aus der Gemeinde, Verehelichung usw. bringen den Samaritervereinen fortlaufend Verluste an Aktiven, sodass Neuland gewonnen werden muss. Abschliessend wurde eine Tellersammlung zugunsten der von schwerem Brandunglück heimgesuchten Familie Schönenberger, Kapf, Bütschwil, durchgeführt.

Samariterhilfslehrer-Verband der Kantone St. Gallen und Appenzell. Präsidentenkonferenz und Hilfslehrer-Hauptversammlung vom 15. Februar 1948 in Kirchberg. Der Samariterverein Kirchberg feierte sein vierzigjähriges Bestehen. So wurde auch den Präsidenten, Hilfslehrern und unserm Ehrenmitglied, Frl. Elisabeth Wild, in Wort und Lied ein festlicher Empfang geboten. Vom Schifflein, das die Wellen durchquert, sprach unser Steuermann zur Einleitung. Den Worten getreu: immer fest am Steuer stehen, führte Präsident W. Stähelin in rascher Folge den geschäftlichen Teil durch. Besonders erwähnt sei die Finanzverbesserung. Durch ganz intensive Sparmassnahmen und Werbearbeit des Vorstandes ist es gelungen, den Kassabestand bedeutend besser zu stellen. 24 jährliche Kollektivbeiträge ermöglichten diese freudige Ueberraschung. Der ganze Vorstand durfte in seinem Amte bestätigt werden. Nur für den ordnungsgemässen Rücktritt von Frl. Ruckstuhl (St. Gallen) als Revisorin wurde Ernst Rindlisbacher (Oberrindal) gewählt. Rudolf Rohrer, in Vertretung von Instruktor Degen, gab folgendes Arbeitsprogramm bekannt: 1. Blutstillung. 2. Vom SSB. vorgeschrieben: Fixationen. 3. Exkursion in die Pathologie Zürich. Tagungsort 1949: Kaltbrunn. Zuhanden der Delegiertenversammlung in Interlaken wurde eine Resolution gefasst, für den Rücktritt von Frau Ueberschlag-Frey aus dem Zentralvorstand Frl. Strobel (St. Gallen) in Vorschlag zu bringen. Lehrer Staub ehemaliger Samariter und Hilfslehrer brachte die Grüsse der Gemeinde. Für den restlichen Teil des Tages hielt der Samariterverein Kirchberg ein gediegenes Programm bereit. Schöne Lieder, Musikvorträge, humoristische Szenen wechselten in bunter Folge. — Das schönste Bild jedoch bot die Ehrung der drei verdienten Ehrenmitglieder der Sektion. Es soll Beispiel und Ansporn zur Nachahmung für uns alle bedeuten. *E. N.*

Steffisburg. Am Samstag, 14. Februar, fand in der Brasserie zu Steffisburg die Schlussprüfung des Samariterkurses statt. Als Leiter des Kurses amteten Dr. Kürsteiner so wie die Hilfslehrer Rieder, Flückiger und Schüpbach. In Anwesenheit einer grossen Menge von Samariterfreunden wurden die Prüflinge auf ihr Können geprüft. Trotzdem die meisten von einer sichtbaren Hemmung eingenommen waren, haben sie die Prüfung mit Erfolg bestanden, so dass der Samariterausweis an alle verabfolgt werden konnte, was sehr erfreulich ist. Ein Kursteilnehmer, der schon während der Prüfung seine humoristischen Fähigkeiten verriet, half auch im zweiten Teil mit, für eine recht gemütliche Stimmung zu sorgen. Der Vertreter des S.R.K., Dr. Neuenschwander, orientierte in kurzen Worten, was das Rote Kreuz ist, und was es alles tut. Er verdankte den Kursleitern und Kursteilnehmern ihre Arbeit und das Ausharren bestens. Auch Gemeinderat Galli sprach namens der Gemeindebehörde seinen Dank aus. Man konnte mit Befriedigung feststellen, wie sich im gemütlichen zweiten Teil die neuen und alten Samariterfreunde in flotter Kameradschaft fanden. Als Vertreter des SSB. spreche ich allen jenen, die sich für diesen Kurs bemühten, der Leitung und den Kursteilnehmern, den besten Dank aus, in der Ueberzeugung, dass das Samariterwesen nur dann gedeihen kann, wenn wir nach dem Grundsatz handeln: Einer für Alle, Alle für Einen. *W. K.*

Töss. Anlässlich der am 7. Februar abgehaltenen Generalversammlung konnte Präsident W. Schwengeler eine stattliche Anzahl Mitglieder begrüssen. Durch den im Herbst durchgeführten Samariterkurs konnten vier neue Mitglieder gewonnen werden. Die von

Kassier C. Buol vorgelegte Jahresrechnung schliesst erfreulicherweise mit einem beträchtlichen Ueberschuss ab, und wurde unter bester Verdankung an den Kassier genehmigt. In dem flott abgefassten Jahresbericht führte uns unser Präsident nochmals all die im Verein gemeinsam verlebten ernsten und frohen Stunden vor Augen. Der Vorstand wurde mit Ausnahme des demissionierenden Präsidenten wieder bestätigt. Als neuer Präsident amtet nun A. Härter. Als Anerkennung für die grosse dem Verein treu geleistete Arbeit wurde unser scheidender Präsident zum Ehrenmitglied ernannt. Auch konnten zwei unserer Vorstandsmitglieder zu Freimitgliedern erklärt werden.

Für das Jahr 1948 setzt sich der Vorstand wie folgt zusammen: Präsident: A. Härter; Vize-Präsidentin und Sekretärin: D. König; Aktuar: K. Fritz; Kassier C. Buol; Uebungsleiter: A. Frauenfelder; Hilfslehrer: C. Gloor, K. Fritz, K. Kramer und Fr. Weishaupt.

Vorderthal (Schwyz). Unser Verein unterhält drei Samariterposten, die von der Bevölkerung sehr stark in Anspruch genommen werden. Da es bis zum nächsten Arzt bis drei Stunden weit ist, werden viele Unfälle zu den Samariterposten verbracht, und von dort — wenn es sich nicht um schwere Fälle handelt — bis zur Wundheilung weiter betreut. Das erfordert aber sehr viel Material für Wundverband, und da dieses sehr teuer ist, entstanden dem Samariter-Verein erhebliche Kosten. Es musste nun ein Weg gesucht werden, die Gratisabgabe von Verbandmaterial durch die Samariterposten einzuschränken. Wir kamen auf den Gedanken, im Dezember 1947 eine St. Niklausfeier zu veranstalten und zu dieser auch Eltern und Schüler einzuladen. Die Anregung wurde günstig aufgenommen, und bald wetteiferten die Schulklassen im Einüben von Liedern, Versen, Dialogen und Reigen, so dass ein schönes Programm zustande kam. Die Feier war ein grosser Erfolg, und am Schlusse konnten die 140 Schulkinder noch mit einer kleinen Gabe beschenkt werden. Dem Verein flossen durch die Sammelbüchsen finanzielle Mittel zu, und sogar die Zahl der Passivmitglieder erhielt Zuwachs. Also ein voller Erfolg! Zu diesem hat nicht wenig ein Vortrag mitgeholfen, den HH. Kaplan über das Samariterwesen im allgemeinen und die Hilfeleistungen der Samariterposten im besondern, gehalten hat, den wir an dieser Stelle nochmals warm verdanken. Dr. med. Ebnöther, der als Gast an der Feier anwesend war, gab seiner grossen Befriedigung darüber Ausdruck und empfahl ähnliche Veranstaltungen auch den Samariter Vereinen anderer Gegenden.

Totentafel - Nécrologie

Affoltern a. A. Am 20. Febr. wurde unser Ehrenpräsident *Ulrich Eigenheer* im hohen Alter von 92 Jahren aus dieser Welt abberufen. Er gehörte zu den initiativen Männern, die 1904 unsere Sektion gründeten. Als rechter Samariter, der Einsatz und Opfer nicht scheute, diente er zeitlebens allen, die seiner Hilfe bedurften. Besonders sei erinnert an das Notspital für grippekranke Wehrmänner im Kurhaus «Arche», durch dessen Organisation und Leitung sich U. Eigenheer im Herbst 1918 bleibende Verdienste erwarb. Bei über 60 Patienten war damals kein einziger Todesfall zu verzeichnen. In unserem Verein versah er in vorbildlicher Weise das Kassieramt, später das Präsidium. Bis in die achtziger Jahre amtete er noch als Beisitzer. In Dankbarkeit und Verehrung gedenken wir seiner.

Muri-Gümligen. «Mitten im Leben sind wir vom Tod umgeben.» Wie ein Blitz aus heiterem Himmel traf uns am 9. Febr. die Kunde vom Hinschied unseres Mitgliedes *Hans Engel.* Auf dem Heimweg von seiner Arbeit wurde er vom Herzschlag getroffen. Wir verlieren in ihm einen lieben, treuen Kameraden. Die Erde sei ihm leicht. Seinen lieben Angehörigen unsere herzlichste Teilnahme.

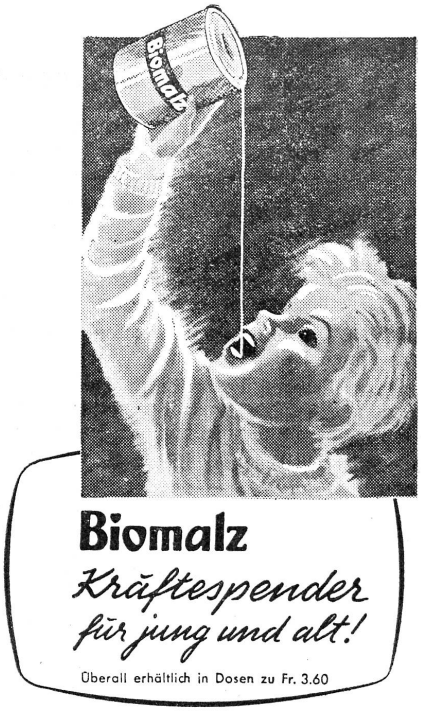
Anzeigen - Avis

Verbände - Associations

Samaritervereinigung der Stadt Bern. Montag, 15. März, 20.15, «Bürgerhaus» (Schützenstube), Zentralausschuss-Sitzung und Jahresversammlung.

Limmattal u. Umg., Hilfslehrer-Vereinigung. Mittwoch, 17. März, 20.00, Demonstrationsvortrag im neuen Pathologischen Institut. Hilfslehrer-Ausweis nicht vergessen. Näheres siehe unter «Hilfslehrer-Verband Zürich».

Zürich u. Umg., Hilfslehrer-Verband. Mittwoch, 17. März, 20.00, Demonstrationsvortrag im neuen Pathologischen Institut der Universität Zürich, Schmelzbergstrasse (oberhalb der alten Kantonsapotheke); nur für Hilfslehrer. Eintritt Fr. —.50. Tel. 11 gibt von 16.00 an Auskunft, ob die Veranstaltung durchgeführt wird.



Sektionen - Sections

Adliswil. Freitag, 12. März, 20.00, ausserordentliche Generalversammlung im Rest. «Krone», 1. Stock. Entschuldigungen (Krankheit) sind schriftlich an den Präsidenten zu richten. Fernbleiben lt. Statuten Fr. 1.— Busse.

Affoltern a. A. Krankenpflegeübung: Mittwoch, 17. März, Casino, 1. Stock. Leitung: Gemeindekrankenschwester. Niemand versäume diese lehrreiche Uebung.

Altstetten-Albisrieden. Mittwoch, 17. März, 20.00, im Rest. «Lilie», Schlieren, Vortrag mit Lichtbildern über Geschlechtskrankheiten, von Dr. Burkhard. Eintritt wird vom Verein bezahlt. Abfahrt mit Tram ab Albisriederplatz 19.16, ab Altstetten 19.28.

Balterswil. Uebung ausnahmsweise Dienstag, 16. März, 20.00, im Schulhaus.

Bäretswil (Zch.). Uebung im Lokal: Dienstag, 16. März, 20.00. Nachher Besprechung der Jubiläumsfeier und Frühlingsausfahrt.

Basel, Klein-Basel. Mittwoch, 17. März, 20.00, Schlussexamen unseres Samariterkurses in der Aula der Wettsteinschule. Gäste sind herzlich willkommen. Samstag, 20. März, feiern wir im Saal des Rest. «Greifen» (Greifengasse) unser 20jähriges Jubiläum. Eintritt frei. Gaben für den Glückssack werden bestens verdankt. Bei Mitteilung werden diese abgeholt.

Basel-Samariterinnen. Wir bitten unsere Aktivmitglieder, sich für den Sanitätsdienst während der Schweiz. Mustermesse zur Verfügung zu stellen und sich sofort bei der Präsidentin, Frl. H. Spühel, Mostackerstrasse 1, Tel. 4 69 30, anzumelden.

Basel-St. Johann. Nächsten Sonntag, 14. März, 18.00, Schlussprüfung des Samariterkurses im Rest. zur «Mägd». Alle Aktiven, Freunde und Gäste sind freundlich eingeladen. Nach der Prüfung gemütliche Unterhaltung.

Bern-Samariter, *Sektion Brunnmatt.* Donnerstag, 11. März, 20.00, Uebung mit dem Kurs im Munzingerschulhaus.

Bern-Samariterinnen. Monatsübung am Krankenbett: Donnerstag, 18. März, 20.00, im Speisezimmer unter der Turnhalle Monbijou, Eingang Kapellenstrasse, kl. Türe, vis-à-vis der Frauenarbeitsschule.

Bern-Nordquartier. Krankenpflege-Uebung: Donnerstag, 18. März, 20.00, im Schulhaus Spitalacker. Leitung: Schw. M. Wehrli.

Bern, Schosshalde-Obstberg. Schlussprüfungen: Säuglingspflegekurs: Mittwoch, 17. März, 20.00, im Singsaal des Laubeggschulhauses. Samariterinnen willkommen. — Samariterkurs: Samstag, 20. März,